



Stadtschreiber 2014 gesucht

Die Stadt Halle vergibt zum 14. Mal ein Stadtschreiber-Stipendium. Es ist mit 5 100 Euro dotiert. Mit dem Stipendium soll das literarische Schaffen von Autorinnen und Autoren gefördert werden, die in einer biografischen oder literarischen Beziehung zur Stadt Halle stehen und deren Arbeiten sich durch künstlerische Eigenständigkeit und Authentizität auszeichnen. Mit Blick auf die literarischen Gattungen und die Themen bestehen keine Einschränkungen. Über die Vergabe des Stadtschreiberstipendiums entscheidet der Kultur Ausschuss des Stadtrates auf Vorschlag einer Jury. Die Jury besteht aus einem durch den Oberbürgermeister benannten Vertreter, einem Vertreter des Kultur Ausschusses, der Leiterin der Stadtbibliothek, dem vorhergehenden Stadtschreiber, einem Vertreter des Förderkreises der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V. und einem Vertreter Verlage/Buchhandel.

Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf Seite 6.

Start für Ballsporthalle

Mit einem feierlichen ersten Spatenstich wurde jetzt der offizielle Startschuss zum Bau der neuen Ballsporthalle in der Nietlebener Straße in Halle-Neustadt gegeben. Noch in diesem Monat sollen die Erd- und Fundamentarbeiten beginnen. Die Eröffnung der Halle ist für den Sommer 2014 vorgesehen. Die Stadtwerke Halle investieren in den Bau rund sechs Millionen Euro. Bauherr ist die Bäder Halle GmbH. Auf dem Gelände neben dem Halle-Neustädter Stadion entsteht eine moderne Sportstätte, in der 1200 Zuschauer Platz finden können. Insgesamt sollen 968 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Die Ballsporthalle wird über eine Sportfläche von 27 mal 45 Metern verfügen.

Zuwendung der Sparkasse

Symbolische Zuwendungsbescheide für Förderungen im Wert einer knappen halben Million Euro sind von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und Vorstandsvorsitzenden der Saalesparkasse, Friedrich Stumpf am 5. September an Vertreter von 23 Vereinen und gemeinnützigen Institutionen aus der Saalestadt übergeben worden. Die Summe der Fördergelder der Saalesparkasse ist in der jüngsten Vergangenheit stetig angewachsen. So konnten allein im vergangenen Jahr insgesamt über 3,8 Mio. Euro für gemeinnützige Zwecke in Halle und im Saalekreis ausgeschüttet werden. Die Vereine und Institutionen, die im Kunstforum Halle symbolische Zuwendungsbescheide über insgesamt 493.960 Euro erhalten haben, stehen damit auch nur stellvertretend für eine Vielzahl weiterer Begünstigter in der Stadt Halle (Saale) und im Saalekreis. Es sind beispielsweise: Die Halle Lions Basketball GmbH, der Peißnitzhaus e.V. und viele andere.



Fast eine halbe Million Euro Zuwendungen konnten Friedrich Stumpf, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse (l.i.Bild) und Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand an Vereine und Institute übergeben. Foto: Thomas Ziegler

Kinder sammeln fast vier Tonnen alte Batterien und CDs



Die Stadt Halle (Saale) und die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS), führte auch in diesem Jahr einen Sammelwettbewerb zum Thema „Ressourcenschonung“ durch. Vom 6. September 2012 bis 31. Mai 2013 sammelten Kinder und Jugendliche alte Batterien und CDs. Als Abschluss für diese gelungene Aktion gab es am 12. September eine Auswertung mit feierlicher Preisübergabe. Preisgeld in Höhe von insgesamt 700 Euro ging an das Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“ (Foto), die Grundschule „Am Heiderand“, die Kita „Dorothea Erxleben“ und die Kita „Zwergenhaus“. Gesammelt wurden Alt-Batterien und CDs im Gewichtsgewert einer ausgewachsenen Elefantendame: 3.722 Kilogramm. Foto: Thomas Ziegler

Hallenser können mitgestalten – Bürgerhaushalt jetzt im Internet

Interessierte können auf der neuen Internetseite Vorschläge einreichen und diskutieren

Auf der neuen Internetseite www.rechne-mit-halle.de können die Bürgerinnen und Bürger ab 1. Oktober Vorschläge für den Haushalt des Jahres 2014 einbringen. Darüber hinaus können sie vorhandene Vorschläge diskutieren. Alle Anregungen werden von der Verwaltung geprüft und kommentiert; alle umsetzbaren Ideen im Finanzausschuss des Stadtrates vorgestellt und beraten. Zudem können Bürger-Vorschläge für die Budgets der Geschäftsbereiche abgegeben und damit deutlich gemacht werden, welche Schwerpunkte die Bürger in Halle setzen würden. Einmal jährlich wird eine Auswertung über die Behandlung der umsetzbaren anonymisierten Bürgervorschläge im öffentlichen Teil des Finanzausschusses und des Stadtrates vorgelegt. Die Entscheidungen aus dem Stadtrat fließen in die Haushaltplanung mit ein. Um Halle zukunftssicher zu machen, sind intensive Sparanstrengungen nötig. Denn Halle plagen erhebliche Altdefizite und Kredite aus der Vergangenheit – rund 500 Millionen Euro. Ursache dafür sind struk-



Der Bürgerhaushalt wird am 1. Oktober freigeschaltet. Dann ist die Meinung der Bürger gefragt. Unter der Adresse www.rechne-mit-halle.de haben sie die Möglichkeit Vorschläge einzureichen. Foto: Stadt Halle (Saale)

turelle Defizite. Die Einnahmen der Stadt werden künftig nur bedingt steigen. Überdies gehen die Mittel aus dem Länderfinanzausgleich, dem Solidarpakt und der Euro in den nächsten sechs Jahren um 1,5 Milliarden Euro zurück.

Da sich die Stadt auf Dauer nur die Strukturen leisten kann, die für die Kommune auch bezahlbar sind, müssen alle Haushaltsspositionen auf dem Prüfstand. Die Stadt Halle (Saale) – Stadtrat und Verwaltung – möchte die Bürgerinnen und Bürger einladen, diesen Prozess zu begleiten und an ihm aktiv mitzuwirken. Auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses hat die Stadt die Beteiligungsplattform „Rechne mit Halle!“ eingerichtet. Es ist der erste Bürgerhaushalt der Stadt Halle. Die Beteiligungsplattform www.rechne-mit-halle.de wird am Dienstag, dem 1. Oktober freigeschaltet.

Zum Haushalt der Stadt, zum Bürgerhaushalt und zur Beteiligungsplattform lädt die Stadt am Montag, dem 30. September um 19 Uhr zu einer Bürgerversammlung in den halleschen Ratshof, Marktplatz 1 ein.

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- „Onleihe“ beginnt in der Stadtbibliothek
16 000 digitale Medien sind ausleihbar Seite 2
- Museale Sachzeugen
Judenstern am Krankenbett Seite 2
- Neue Bäume für die Stadt
Verein pflanzt ersten Baum Seite 2
- Positionen
Aus den Fraktionen des Stadtrates Seite 3
- Öffentliche Bekanntmachungen
der Stadt Halle ab Seite 4
- Jüdische Kulturtag in Halle
Konzerte, Vorträge, Workshops Seite 8

Studierende sind „In Halle zu Hause“

Webseite erleichtert Wohnungssuche im Netz

Rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters wird an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) das neue Wohnportal www.in-halle-zuhause.de bereitgestellt. Mit dem Wohnportal wird den Studierenden und denjenigen jungen Menschen, die sich für ein Studium in Halle entschieden haben, ein Anlaufpunkt zur Suche nach Wohnraum angeboten. Neben der Präsentation der verschiedensten, attraktiven Wohnangebote für Studierende in der Saalestadt soll vor allem zur Zeit der Nachfragespitze kurz vor sowie zu Beginn des Wintersemesters gewährleistet werden, dass alle Studierenden eine Unterkunft - idealerweise ihre Wunschwohnform - finden. Das Portal, welches sich als Vermittlungsplattform versteht, bündelt somit die bestehenden Angebote der einzelnen Projektpartner und ermöglicht eine gezielte und effektive Suche mit nur wenigen Mausklicks. Das neue Wohnportal ist ein Gemeinschaftsprojekt

des Studentenwerkes Halle, der Bauverein Halle & Leuna eG, der Bau- und Wohnungsgesellschaft Halle-Merseburg eG, der Frohe Zukunft Wohnungsgenossenschaft eG, der Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft eG, der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH, der Halleschen Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG und der Wohnungsgenossenschaft Halle-Süd eG.



Töpfer stellen sich vor

Die Stadt Halle (Saale) und 90 Keramiker laden am 19. und 20. Oktober zum Halleschen Töpfermarkt ein. Die Handwerker und Künstler stellen ihre Arbeiten am Samstag von 10 - 18 Uhr und am Sonntag von 11 - 18 Uhr auf dem Markt vor. Eine Vielfalt an Techniken, eine breite Palette an Formen, Farben und Oberflächen können bewundert und gekauft werden. Neben Vorführungen des Handwerks wird es Musik und gastronomische Angebote geben. Parallel zum Markt zeigen einige Galerien keramische Ausstellungen auf einem „Keramischen Pfad“. Daran beteiligt sind die „Galerie Stelzer und Zaglmaier (Große Steinstraße 57) mit Keramik von Künstlern aus der Region sowie Malerei und Künstlerbüchern von Ulrich Klieber, die Zeitkunstgalerie (Kleine Marktstraße 4) mit keramischen Arbeiten von Elke Sada und das Atelier Anne Viecenz (Kleine Ulrichstraße 7) mit Arbeiten der Keramikerinnen Ute Brade, Ina Jänicke und Marie-Luise Meyer. Informationen unter www.töpfermarkt.halle.de

Neue Bäume für die Stadt



Der Verein *Kreanativ e.V.* hat als ersten von 24 Bäumen, am Saaleradwanderweg (Genznerbrücke) eine Wildkirsche gepflanzt. Das Projekt nennt sich „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt“. Auf dem Foto sehen Sie Organisatoren und Unterstützer der Aktion: v.l. Marcus Andreas Mohr, Vorstandsvorsitzender *Kreanativ e.V.*, Sandra Hoyer, Projektmitarbeiterin, Beigeordnete Uwe Stäglin und Florian Hartling, DOW Olefinverbund GmbH
Foto: Thomas Ziegler

BAUatour auf dem Markt

Die bundesweite Wanderausstellung BAUatour, gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, macht vom **24. bis zum 30. September** auf dem Markt der Stadt Halle Station. Täglich von 10 bis 18 Uhr werden Interessenten kostenlos über das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen beraten. Auch für Lehrer und Klassen, die im Unterricht gerade das Thema nachwachsende Rohstoffe, Hausbau oder Umwelt- und Klimaschutz behandeln, bietet sich ein Besuch der Ausstellung an. Anmeldungen für Führungen für Schulklassen sind über den Ansprechpartner Herr Schuh an schuh@tat-wort.de möglich. Ergänzt wird die BAUatour um eine zeitgleiche Ausstellung über die Preisträger im Bundeswettbewerb „HolzbauPlus – Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“. Diese Exposition kann im Foyer des Technischen Rathauses, Hansering 15, während der Dienstzeiten besichtigt werden.

Die Stadt gratuliert:

Gnadenhochzeit

Den 70. Hochzeitstag feiern am 19.09. Anna und August Koretz.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 18.09. Irene und Alfred Dimt.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre Ehe feiern am 19.09. Lisbeth und Rudolf Born, Ingeborg und Heinz Kretschmar, Hedwig und Willy Menzer sowie Helga und Paul Reuter, am 26.09. Elfriede und Joachim Hödicke, Ingeburg und Gerhard Müller und Inge und Kurt Schumann sowie am 01.10. Paulina und David Niederhaus.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 18.09. Karin und Wolfgang Österreich, am 19.09. Monika und Arnold Biskupedeck sowie Renate und Roland Wustlich, am 21.09. Edelgard und Manfred Franke, Gerda und Gerhard Lude, Dr. Barbara und Dr. Hermann Matschiner, Monika und Dr. Leander Oswald sowie Birgit und Lothar Prill, am 25.09. Gertraude und Walter Manigell sowie Ursula und Wolfgang Mießner, am 28.09. Heidemarie und Günter Eckardt, Jutta und Hartmut Hartmann, Ursula und Gerd Hoffrichter, Renate und Alfred Kerzel, Rita und Horst Koch, Bärbel und Wolfgang Köhler, Margitta und Karl Lehmann, Irmgard und Günter Pohle, Angela und Walter Rische, Else und Hartmut Telemann, Christel und Gerhard Theuerkorn, Gisela und Volhard Vandersee sowie Monika und Manfred Wallisch.

Geburtstage

Am 30. 09. feiert Lina Büchner ihren **103. Geburtstag**.

102 Jahre alt wird Ella Grumbach am 24.09.

Den **100. Geburtstag** feiert Erna Sander am 24.09.

95 Jahre alt werden Charlotte Horn am 20.09., am 22.09. Anneliese Walter, am 24.09. Marie Keil sowie am 25.09. Charlotte Schmidt.

Ihren **90. Geburtstag** feiern am 18.09. Herta Marschlich und Traute Sackmann, am 19.09. Käthe Koch, Else Penthin, Henrita Schubert sowie Elisabeth Tischler, am 20.09. Waltraud Gossrau und Elisabeth Liebetanz, am 21.09. Wilhelm Bausch und Emmi Schmidchen, am 22.09. Johannes Adam, Martha Langer, Ruth Schneider und Ingeburg Schröter, am 23.09. Marta Splett, am 25.09. Elfriede Kupzok und Kurt Möbius, am 26.09. Albert Heinicke, am 28.09. Ruth Heyne, am 30.09. Eva Göricke und Margot Wollny sowie Elfriede Schließer am 01.10.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Erneuerung der Gedenksteine

In den nächsten Wochen werden in mehreren Bauabschnitten die Gedenksteine „Der vom Nationalsozialismus Gemordeten“ auf dem Getraudenfriedhof aus Betonwerkstein durch Naturstein ersetzt. Der 1. Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen. Bisher wurden 176 Grabsteine erneuert. Das Grabfeld Abteilung 4 auf dem Getraudenfriedhof wurde in seiner jetzigen Gestaltung 1949 nach einem ausgeschriebenen Wettbewerb eröffnet. Die dort bestatteten 463 Opfer sind im Zuchthaus „Roter Ochse“ in Halle (Saale) hingerichtet worden. Inzwischen sind die vorhandenen Grabsteine (Kunststeine) so verwittert, dass die Schriftzüge nicht mehr lesbar und Steine bereits zerfallen sind. Der 2. Bauabschnitt begann am Dienstag, dem **17. September**, und wird bis **30. April 2014** abgeschlossen sein. Hier werden weitere 151 Grabsteine ersetzt. Die Sanierungsmaßnahme wird finanziert durch Mittel, die der Bund für die Pflege und den Erhalt der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung stellt. Die Bauausführung erfolgt durch den Steinmetz und Bildhauer „Späte“.

Filmmusiktage in Halle

Unter dem Motto „Wunderwelten – Märchen, Mythen, Fantasy“ finden vom **28. Oktober bis 2. November** die 6. Filmmusiktage Sachsen-Anhalts in Halle statt. Für den Fachkongress und das Galakonzert am **2. November** mit der Staatskapelle Halle im Opernhaus, unter der Leitung von Bernd Ruf, konnten auch in diesem Jahr namhafte Künstler der Filmbranche gewonnen werden. So haben u.a. Christian Brandauer (Filmmusik zu „Krupp, Eine deutsche Familie“) und das Komponisten-Produzenten-Team der Bestsellerverfilmung „Rubinrot“ (mit Filmkomponist Philipp F. Kölmel) fest zugesagt. Der Fachkongress „Märchen – Mythen – Fantasy“ findet vom **31. Oktober bis 2. November** im Puschkinhaus statt. Thematische Filmvorführungen an allen Kongress-tagen gibt es im Puschkin. Die interdisziplinäre Masterclass **DAS ORCHESTER** ist ein Novum innerhalb der Filmmusiktage. Der Workshop richtet sich an junge Filmkomponisten, denen in einem viertägigen Seminar die seltene Gelegenheit geboten wird, mit einem international renommierten Orchester, der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Prof. Bernd Ruf, zu arbeiten. **Weitere Programminformationen finden Sie unter: www.filmmusiktage.de.**

Startschuss im Händel-Haus

Am **21. September** um 18 Uhr fällt mit dem ersten Konzert der Reihe „Musik im Händel-Haus“ der Startschuss zur Händel-Haus Spielzeit 2013/2014. Die Barocksolisten München mit der Sopranistin Robin Johannsen erwarten die Gäste im Kammermusiksaal und besingen in ihrem Konzert „When loves soft passion“ die „süße Leidenschaft der Liebe“. 15 Konzerte stehen in der neuen Saison auf dem Spielplan, darunter acht Konzerte der Reihe „Musik im Händel-Haus“, vier Konzerte der Reihe „Focus Bohlenstube“ sowie drei Gesprächskonzerte der Reihe „Händels Schätze – Musik im Dialog“, die gemeinsam mit dem Händelfestspielorchester der Staatskapelle Halle ins Leben gerufen wurde. Weitere Künstler und Ensembles, auf die sich die Besucher freuen dürfen, sind: Friederike Heumann (Viola da gamba und Lyra viol) am **13. Oktober**, Constanze Backes (Sopran) am **23. November 2013**, Tobias Koch (Hammerflügel) am **1. Dezember** sowie die Ensembles La Ninfea (ital. Die Secrose) am **19. Oktober**, The Playfords am **14. Dezember** und viele weitere. **Informationen und Tickets: www.haendelhaus.de**

Onleihe beginnt in der Stadtbibliothek

Den Lesern stehen 16000 digitale Medien rund um die Uhr zur Verfügung

Die Stadtbibliothek Halle (Saale) bietet ab sofort eine Erweiterung ihres Medienangebots an. Über das gemeinsame Landesportal www.biblio24.de werden digitale Medien rund um die Uhr auch den Lesern der halleischen Bibliothek zur Verfügung gestellt. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können eBooks (Romane und Sachbücher), eAudios (Hörbücher für Unterhaltung und Information), eVideos (Dokumentarfilme, Lernvideos) und ePaper / Magazines (Zeitungen und Zeitschriften) entliehen werden. Technische Voraussetzung sind ein Internetzugang, eine E-Mail-Adresse und ein E-Book-Reader, Smartphone oder Tablet. Für die zeit- und ortsunabhängige Nutzung stehen zurzeit rund 16000 digitale Medien zur Verfügung. Das Lesen der E-Medien verursacht keine zusätzlichen Kosten. Einzige Voraussetzung ist der Leserausweis der Stadtbibliothek. Er kostet weiterhin 15 Euro, ermäßigt die Hälfte. Bis zum 18. Lebensjahr ist die Nutzung der Stadtbibliothek und ihrer Angebote kostenfrei. Die Stadtbibliothek bietet am **Donnerstag, dem 26. September, 17.30 Uhr**, in ihren Räumen in der Salzgrafenstraße 2 Schulungen zum Umgang mit dem neuen Service an. Die Onlinebibliothek Sachsen-Anhalt ist ein Verbund öffentlicher Bibliotheken, der auf Initiative des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. entstanden ist. Die Stadt Halle (Saale) ist das 21. Mitglied. In diesem Jahr sollen weitere sieben folgen. Der Verbund wird durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Der Verein „Freunde der Stadtbibliothek Halle e.V.“ unterstützte die Stadt Halle (Saale) bei der Teilnahme am Onleihe-Projekt finanziell. 14 Bibliotheken sind mit dem Onleihe-Projekt 2011 gestartet. Mit jeder teilnehmenden Bibliothek steigt auch die Größe des gemeinsamen Bestands, der für die Ausleihe bereitsteht. Wer glaubt, dass die neue Art Bücher auszuleihen nur etwas für jüngere Menschen ist, täuscht sich. Auch ältere Leser profitieren von dem neuen An-



E-Book-Reader werden immer beliebter. Inhalte für die elektronischen Buchalternativen gibt es jetzt auch in der halleischen Stadtbibliothek. Die Stadt Halle (Saale) hat sich unter dem Namen „Onleihe“ einer Landesinitiative angeschlossen und reagiert damit auf den globalen Trend der elektronischen Medien. Foto: Archiv

gebot. Auf dem E-Reader lässt sich die Schriftgröße in der Regel ändern, was besonders bei Personen mit einer verminderten Sehmöglichkeit eine Erleichterung darstellt und somit eine gute Alternative zu Buch und Lupe ist. Ein weiterer Vorteil der On-

leihe ist, dass sich die Medien auch zu Hause runterladen lassen. Den Abgabetermin kann man auch nicht mehr verpassen: Nach 14 Tagen verlischt einfach die Lizenz und das E-Book kann nicht mehr abgerufen werden.

Judenstern am Krankenbett

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 42

Der gelbe Stern – gedacht als Zeichen äußerer Demütigung

Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten endete im Jahre 1933 für die jüdischen Bürger die sicher geglaubte Integration in die städtische Gemeinschaft. In den Folgejahren wurden sie mit Billigung der Mehrzahl der Hallenser gedemütigt, enteignet, vertrieben und ermordet. Immer neue Gebote und Verbote führten die jüdischen Hallenser in soziale Isolation. Dazu zählten der „Boykott der jüdischer Geschäfte“, „Das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ und 1935 die „Nürnberger Gesetze“, die die Heirat von Juden mit sogenannten „Ariern“ ausschloss. Diesem Gesetz folgte 1938 die Vergabe von „Zwangsvornamen“ – „Sara“ für das weibliche und „Israel“ für das männliche Geschlecht. Mit der Einführung des Tragens eines gelben Sterns laut Polizeiverordnung vom 5. September 1941 war auch in Halle die letzte Maßnahme zur Ghettoisierung der Juden vor ihrer Deportation in die Vernichtungslager eingeleitet worden. In einem Schreiben an Hermann Baden, dem späteren Mitbegründer der jüdischen Nachkriegsgemeinde, erfahren wir, dass „... alle Juden über 6 Jahre – soweit sie nicht in privilegierter Mischehe leben – zum Tragen eines handtellergroßen schwarz ausgezogenen Sechssternes aus gelbem Stoff mit schwarzer Aufschrift JUDE, sichtbar auf der linken Seite des Kleidungsstückes festaufgenäht, verpflichtet sind...“ Mit diesem sogenannten „Judenstern“ griffen die Nationalsozialisten auf eine bereits im Mittelalter übliche Form der Demütigung jüdischer Menschen zurück. Juden mussten damals schon ein Stück gelben Stoffes, einen gelben Stern oder einen gelben Ring tragen. Das gelbe Zeichen diente neben dem „spitzen Hut“, dem „Judenhut“, der öffentlichen Brandmarkung. Die nationalsozialistische Verordnung setzte allerdings in die Mitte des Hexagramms, das den Magen Davids symbolisiert (Da-

vidstern), die Aufschrift „Jude“ in hebräischem Schrifttypus. Die Jüdin Rosa „Sara“ Cohn musste seit dem 25. September 1941 diese Form des gelben Sterns sogar am Krankenbett tragen. Sara Cohn entrichtete dafür 10 Reichspfennig. In der Folgezeit wurde die Aufforderung des „Sterntragens“ an über 300 Juden in Halle mit der Abgabe von Fahrrädern, Ferngläsern, Strümpfen, Ski- und Wollsachen, Pulswärmern, Katzenfellen und Büstenhaltern verbunden. Sogenannte „Sternträger“ durften keine Haustiere halten und „arische“ Friseure besuchen. Ihnen war es nicht erlaubt, den halleischen Jahrmarkt zu betreten.



Das seltene Schriftstück belegt in den Sammlungen des Stadtmuseums eindrücklich die Vernichtung der deutsch-jüdischen Gemeinschaft Halles. Drei rote Ordner sind es, die die Jüdin Gudrun Goesecke, die Hüterin des Archivs der Jüdischen Gemeinde, anlegte. Gudrun Goesecke, die noch kurz vor ihrem Tod mit dem „Emil-Fackenheim-Preis“ geehrt worden ist, gab diese seltenen Zeugnisse bereits 1986 in die Bestände des Museums, um sie vor dem Zugriff der damaligen Gemeindeführung zu retten. **Cornelia Zimmermann, Kuratorin am Stadtmuseum Halle, Christian-Wolff-Haus**

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Fax 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch (Ltg), Tel.: 0345 221 41 28,
Daniela Polak Tel.: 0345 221 41 24

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 12. September 2013
Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Oktober 2013.
Redaktionsschluss: 23. September 2013

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH
& Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preuß und Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 565 21 16; 0345 565 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 23 69

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Stück
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
vertrieb.amtsblatt@mz-web.de
Telefon: 0345 565 21 16; Telefax: 0345 565-932 22-12

Fraktion DIE LINKE

Das nächste Hochwasser kommt bestimmt

Hat dann leider nur keiner geahnt: Kein Landesverwaltungsamt, keine Experten und erst recht kein Minister. Auch im politischen Halle wissen nicht alle, dass man vom Regen in die Traufe kommen kann, obwohl schon im Hochwasserbericht 2011 der Gimritzer Damm als ungeeignet für Hochwasserschutz bezeichnet und Handlungsbedarf aufgezeigt wurde!

Spätestens nach dem Juni 2013 steht folgende Frage: Wie soll bei einem eventuellen Dammbrech ein so großer Stadtteil evakuiert werden: viele ältere Bürger, Fahrstühle ohne Strom, Schlauchboote für die Evakuierung von 20000 Menschen?

Es muss in der Stadt die Diskussion geführt werden, was wir wie schützen wollen und können. Es wird einen Hochwasserbericht der Verwaltung geben, wo z.B. der höchste Wasserstand in den einzelnen Gebieten und damit die Betroffenheit erkennbar sein werden. Basierend auf dem Hochwasserbericht kann man dann vernünftig diskutieren.

Anders ist die Lage beim Gimritzer Damm. Dieser ist eindeutig ge-

schädigt und erscheint den künftigen Anforderungen weder in der Dammhöhe noch in der Funktionsfähigkeit gewachsen. Daher haben wir schon am 19.6.2013 den Dringlichkeitsantrag „...mit den zuständigen Stellen auf Landesebene gemeinsam auf einen schnellstmöglichen verbesserten Hochwasserschutz am Gimritzer Damm hinzuwirken...“ in den Stadtrat eingebracht, welcher fast einstimmig beschlossen wurde.

Zwei Tage nach der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause ergab sich gemäß der Mitteilung des OB an die Stadträte dringender Handlungsbedarf in Sachen Gimritzer Damm: Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz teilte den völligen Ausfall der Schutzfunktion des Deiches und gleichzeitig die Nichtrealisierbarkeit eines Neubaus durch das Land mit. Damit besteht Gefahr für Leib und Leben, wie vom OB angeführt, bei einem Dammbrech auf jeden Fall. Somit musste und muss gehandelt werden, da es jederzeit zu erneuten Hochwasserlagen kommt. Ein Deich-Neubau ist in Deutschland zu Recht streng geregelt. Die

LINKE setzt sich seit langer Zeit für Bürgerrechte und –beteiligung in breitem Maße ein. Daher sollten normalerweise die gesetzlich geregelten Abläufe angewendet werden. Nur geht es hier nicht um einen geregelten (!) Neubau des Gimritzer Dammes bzw. Deiches, welcher nach den letzten Hochwassern lange hätte vollzogen werden müssen. Nötig ist vielmehr die umgehende Ertüchtigung einer wichtigen Hochwasserschutzanlage, welche ihren Zweck nicht mehr erfüllt. Und nicht wieder eine „Verteidigung“, welche im Aufwand den halben Neubauposten entspricht.

Kontakt

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345, Tel.: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr, Fr: 10–14 Uhr

SPD-Fraktion

Ehrenamtliches Engagement fördern!

Nun ist auch der neunte Freiwilligentag in unserer Stadt schon wieder Geschichte. Zahlreiche Hallenserinnen und Hallenser waren unterwegs, um bei rund siebzehn Projekten mit anzupacken. An diesem einen Tag – so haben die Helferinnen und Helfer das Gefühl – ist die halbe Stadt auf den Beinen. Die Freiwilligenagentur hat wieder ganze Arbeit geleistet: Angebot und Nachfrage bei den Mitmachaktionen unter einen Hut bringen, Sponsoren finden sowie viele Detailfragen klären. Hut ab! Die Freiwilligenagentur ist auch dabei, wenn es gilt, über längere Zeiträume, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen. Sie steht dabei in einer Reihe mit den Freiwilligen Feuerwehren, den Kameradinnen und Kameraden des Technischen Hilfswerks, mit den Mitstreitern in Bürgerinitiativen. Auch Eltern, die in der Kita oder im Hort ihrer Kinder mit anpacken, stehen in dieser Reihe – genau so wie Menschen, die sich in Stiftungen engagieren. Ein Beispiel hierfür ist die Bürger-Stiftung.Halle. Trainer und Übungsleiter, Menschen, die mit Kindern und Ju-

gendlichen beim Sport und in der Kultur immer wieder üben und trainieren – ohne sie wäre Vieles nicht möglich. Und es wird als selbstverständlich betrachtet, dass die Eltern ihren Nachwuchs zu Wettkämpfen und Konzerten begleiten.

Der Hochwassereinsatz im Juni war natürlich ein Ausnahmefall. Hier haben Tausende Hallenserinnen und Hallenser mit angepackt, als es darum ging, unsere Stadt vor dem immer höher steigenden Wasser zu verteidigen. Diese Tage sind sicherlich vielen in Erinnerung geblieben. Gemeinsam ist Vieles möglich!

Ehrenamtliche Arbeit leisten auch jene Menschen, die sich in Vereinen und Verbänden engagieren und in Gremien tätig sind. Auch die Arbeit als Stadtrat ist ehrenamtlich. Man muss abwägen und nach besten Lösungen suchen. Dabei sind ganz unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen. Um dies leisten zu können, ist man auf Gespräche mit den Betroffenen angewiesen. Ehrenamtliche Arbeit ist vielfältig. Unsere Stadt lebt davon. In einem ersten Schritt hat die

SPD-Fraktion dafür gesorgt, dass für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und der im Katastrophenschutz mitwirkenden Hilfsorganisationen sowie Helfern des Technischen Hilfswerkes ein Rahmenvertrag zur Einführung der sogenannten Feuerwehr-Rente abgeschlossen wird.

Machen Sie mit! Packen Sie mit an! Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Stadt mit Engagement und Kreativität noch attraktiver und lebenswerter wird. Wir werden Sie unterstützen.

Kontakt

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
platz 2, Zimmer 316, 06108 Halle
(Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo bis Do: 09–12 Uhr,
13–16 Uhr, Fr: 09–12 Uhr, sowie
nach tel. Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Was bringt die neue Spielzeit?

Im Juni 2008 hatte der Stadtrat die Gründung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH) beschlossen. Ziel war damals ausdrücklich die „kulturpolitische Sicherung des Theater-, Konzert- und Opernangebotes auf qualitativ hohem Niveau für die Bevölkerung der Stadt, das Umlandes und für die Besucher der Stadt“.

Spätestens als zum Ende der Spielzeit 2011/12 – gegen den Widerstand der grünen Fraktion – die Spielstätte des Thalia Theaters aufgegeben wurde, ahnten aber bereits Einige, dass dies nicht der letzte Einsparvorschlag sein wird und auch die neue Rechtsform kein Allheilmittel ist. Aufgrund steigender Personalkosten war absehbar, dass die festgeschriebenen Zuschüsse für die Bühnen künftig nicht mehr reichen werden. Unserm Antrag vom April 2012, wonach die Verwaltung beauftragt werden sollte, für die TOOH Entwicklungsszenarien bis 2017 sowie deren künstlerische, organisatorische und finanzielle Konsequenzen prüfen zu lassen und dem Stadtrat die Handlungsoptionen vorzulegen, lehnte

eine große Stadtratsmehrheit aber dennoch ab. Die Chance, rechtzeitig über die Zukunft der TOOH zu diskutieren, wurde so verpasst.

Zu den vorhandenen städtischen Finanzierungsproblemen kommt in diesem Jahr auch noch die Ankündigung der Landesregierung hinzu, die bisherige Förderung bereits ab 2014 um fast 3 Mio. Euro zu kürzen. Wieder einmal soll eine Landesfinanzierung ohne konzeptionellen Hintergrund zurückgefahren werden. Halle könnte die Folgen nicht bewältigen, denn es besteht gar nicht die Möglichkeit, die Kürzungen in der TOOH umzusetzen.

Vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen über den Landeshaushalt, jetzt in Halle Debatten über eine Insolvenz der TOOH zu führen, hält unsere Fraktion allerdings nicht für zielführend. Ein Insolvenzverfahren würde die Qualität des städtischen Kulturangebots nachhaltig schädigen und die finanziellen Probleme nur verlagern und verschärfen, da die Stadt dann selbst mit ihrem Haushalt einsteigen müsste.

Alle Anstrengungen müssen daher darauf gerichtet sein, dass das Land die angekündigten Kürzungen zurücknimmt und die Zuschüsse erhöht. Derzeit scheint es auch erste Anzeichen dafür zu geben, dass der gesellschaftliche Druck in der Koalition in Magdeburg Wirkung zeigt. Nur so kann es gelingen, dass Verhandlungen zwischen Stadt und Land über die künftige Struktur der Bühnen und deren Finanzierung zu umsetzbaren Ergebnissen führen. In Halle sind Szenarien für eine Struktur der TOOH öffentlich und transparent im Stadtrat zu diskutieren.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Ich habe eine Stimme!

In vielen Städten ist der Bürgerhaushalt, der auch als partizipativer Haushalt bezeichnet wird, zum positiven Bestandteil der Haushaltsberatungen geworden. Er ist für die Stadträte und die Stadtverwaltungen eine echte Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen.

Wir von der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM haben seit 2007 mehrfach versucht, Anträge für eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der Gestaltung der verschiedenen Haushaltspläne in unserer Stadt auf den Weg zu bringen. Die Stadtverwaltung ist der Erfüllung dieser Beschlüsse nur teilweise nachgekommen. So kann man seit März 2013 auf der Homepage der Stadt Anregungen zum Haushalt für Halle einreichen. Wie mit diesen Vorschlägen dann verfahren wird, ist wenig bis gar nicht erkennbar. Echte und vor allem ernstgemeinte Bürgerbeteiligung sieht anders aus! Trotz vieler Information zum Thema Haushalt 2014 auf der Internetseite der Stadt Halle mussten wir feststellen, dass

die BürgerInnen zum Thema Bürgerhaushalt nicht informiert sind. Denn dass ein Bürgerhaushalt gewünscht wird, konnten wir bei dem ehrenamtlichen Engagement von BürgerInnen in unserer Stadt bei dem Bemühen um den Erhalt des Stadtbades erleben. Was wären denn aber Voraussetzungen für solch ein Vorhaben?

Will man ein gutes, zufriedenstellendes und qualitativ hochwertiges Gelingen auf allen Seiten erreichen, muss einiges getan werden. Eine wesentliche Voraussetzung ist eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit. Neben der medialen Arbeit, wie das Erstellen von Faltblättern, Broschüren und Plattformen im Internet oder Intranet, gehört auch die Erstellung von Prioritätenlisten, Fragebögen und Bewertungsrastern. Zum Gelingen des gesamten Prozesses ist eine umfassende Evaluierung in den Fachbereichen der Verwaltung erforderlich.

Um der von uns gewollten Transparenz im Umgang mit dem Haushalt und den BürgerInnen der

Stadt Halle Nachdruck zu verleihen, fordern wir mit einem Antrag im September die Stadtverwaltung auf, ihre Pflicht gegenüber dem Stadtrat und damit auch den BürgerInnen zu erfüllen.

Durch die Einführung des Bürgerhaushalts wird endlich eine größere Transparenz der Haushaltsaufstellung sowie eine bessere Einbindung der Bürger in den Prozess erreicht.

Kontakt

Fraktion MitBÜRGER für Halle –
NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Sabine Wolff
Geschäftsstelle: Stadthaus,
Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuere-
halle-neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuere-
halle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr

CDU-Fraktion

Auch beim Personal sparen – aber mit Bedacht

Die Verwaltungsspitze will den Haushalt konsolidieren. Das ist löblich. Und sie möchte dies auch durch Personalabbau erreichen. Dem Rat liegt ein Vorschlag zur Reduzierung um ca. 250 Vollzeitstellen zur Entscheidung vor. Den Mitarbeitern wird die Möglichkeit des Vorruhestands oder eine Abfindung beziehungsweise eine Arbeitsverkürzung angeboten. Solche Angebote kosten natürlich, aber die Finanzierung kann aus bisher nicht verausgabten Mitteln des VNG-Erlöses sichergestellt werden; gut investiertes Geld.

Auf den ersten Blick sieht das alles also ganz gut aus. Aber das ist es leider nicht. Nachdem wir bei der Durchsicht von Vergleichszahlen der ostdeutschen Großstädte festgestellt hatten, dass beispielsweise in Jena die Personalkosten pro Kopf der Bevölkerung unter 400 Euro liegen, in Halle aber über 500 Euro, hatte der Stadtrat im Frühjahr einen Antrag der CDU-Fraktion zum Personalabbau zugestimmt. Dort hatten wir eine gründliche Aufgabenkritik und eingehende Vergleiche der halle-

schen Personalaufwendungen mit denen solcher ostdeutschen Großstädte vorgeschlagen, die effizienter arbeiten als wir – und erst nach entsprechenden Erkenntnissen gezielte Maßnahmen der oben angeführten Art. 1157. Die aktuelle Vorlage der Verwaltung lässt leider keinerlei Rückschlüsse darauf zu, wie die Vorschläge zur Streichung der Personalstellen begründet sind; im Gegenteil. Anlässlich einer Verdi-Veranstaltung wurde deutlich, dass es Kürzungsvorschläge der Verwaltungsspitze sogar auch für solche Bereiche gibt, in denen die Mitarbeiter schon jetzt unter extrem hoher Belastung arbeiten, wie z.B. in den Fachbereichen Jugend, Ordnung und Umwelt (Grünflächenunterhaltung). Auch die Krankenstände in den benannten Bereichen sind laut Gesundheitsbericht der Stadtverwaltung vergleichsweise hoch. Ein Schnellschuss also, wieder einmal! Personalwirtschaftliche Maßnahmen können nicht vom grünen Tisch aus geführt werden. Für die CDU-Fraktion ist wichtig, dass die Stadtverwaltung ein attraktiver Arbeitgeber bleibt,

bei dem die Mitarbeiter Entwicklungsmöglichkeiten haben und die Stadtverwaltung als interessanter Arbeitgeber für Führungskräfte wettbewerbsfähig und attraktiv ist. Ein Erfolg auf diesem Weg ist aber nur möglich, wenn Kürzungsvorschläge wohlgeprüft und begründet sind und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgenommen werden. Deren Erfahrung müssen wir nutzen, wenn wir nachhaltig erfolgreich sein wollen. Und wir müssen uns mit denen messen, die offenbar effizienter wirtschaften als wir. Nur gemeinsam können wir wirklich erfolgreich sein. Wir meinen, der Aufwand lohnt sich!

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Kultur – das Salz in der Suppe

Wir verfügen in Halle (Saale) über einen reichen Schatz an kulturellen Einrichtungen. Neben dem Opernhaus mit Oper, Staatskapelle und Ballett sowie der Kulturinsel mit Neuem Theater, Thalia Theater und Puppentheater haben wir mit der Stiftung Moritzburg eine herausragende Kunstgalerie. Unsere Hochschulen für Kunst und Design und für Kirchenmusik sind deutschlandweit bekannt und nachgefragt. Die Franckeschen Stiftungen haben gute Aussichten in die Weltkulturerbe-Liste der UNESCO aufgenommen zu werden. Folgerichtig hat auch die Bundeskulturstiftung ihren Sitz in Halle. Darauf können wir stolz sein und werden zu recht von anderen Städten beneidet.

Zu den Neidern scheint auch die Landesregierung zu gehören. Der sozialdemokratische Finanzminister streicht auf der Suche nach Einsparmöglichkeiten vorzugsweise alle Etats, mit denen er noch nie etwas anfangen konnte. Das trifft neben der Hochschullandschaft vor allem die Kultur, vorzugsweise in Halle. Eine unterfinanzierte Kulturlandschaft schadet aber uns allen. Viele Touristen kommen nach Halle, um unser kulturelles Angebot zu

nutzen. Dies lässt sich insbesondere zu den alljährlichen Händelfestspielen beobachten. Mit dem Ring der Nibelungen ist der Theater, Oper und Orchester GmbH ein deutschlandweit beachteter Erfolg gelungen. Dies sind nur zwei Beispiele für das kulturelle Potential der Stadt Halle, die schon immer der Leuchtturm in einer der kulturellichsten Regionen Deutschlands war. Der sozialdemokratische Kultusminister verantwortet einen beispiellosen Kahlschlag in der Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts. Die Bezeichnung Kultusminister wird so erfolgreich ad absurdum geführt. „Wenn die Sonne der Kultur tief steht, werfen selbst die Zwerge lange Schatten.“ (Karl Kraus)

Wen wundert es, dass dabei Halle besonders geschöpft wird, für Magdeburg soll die Förderung in unveränderter Höhe weitergezahlt werden. Die Landespolitik kann mit dem Unterschied zwischen einem A-Orchester und einem B-Orchester nichts anfangen. Sie sind mit solch feinsinnigen Details überfordert. Im Programm der Luther-Dekade wird Halle nicht einmal erwähnt. Das Potential der halleischen Kultur wird ignoriert. Das ist mindestens unpro-

fessionell. Von dieser provinziellen Landesregierung hat Halle nichts zu erwarten.

Wir appellieren an die Landtagsfraktionen bei den Haushaltsberatungen, dem unkontrollierten, einseitig gegen Halle gerichteten Kahlschlag entgegenzutreten. Wir nehmen die Landtagsabgeordneten der CDU-SPD-Koalition beim Wort, die auf den zahlreichen Kundgebungen versichert haben, sich den Streichplänen entgegen zu stellen. Es gilt jetzt ein Zeichen zu setzen für das Bewahren der reichhaltigen Kultur im gesamten Land Sachsen-Anhalt.

Kontakt

FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 115
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3059,
Telefax: (0345) 221 3070
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 10.07.2013 gefassten Beschlüsse**Nicht Öffentliche Beschlüsse**

zu 4.1 Kooperation mit dem Landkreis Mansfeld/Südharz auf dem Gebiet der Abfallentsorgung, Vorlage: V/2013/11809
Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
 1. Der Stadtrat hebt seinen Beschluss vom 27.04.2011 (Vorlagen-Nr. V/2011/09653) zur Interkommunalen Kooperation mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz auf dem Gebiet der Abfallentsorgung auf.
 Der Oberbürgermeister wird angewiesen, den beim Landesverwaltungsamt gestellten Antrag auf Genehmigung der Zweckvereinbarung zurück zu nehmen.
 2. Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH a) dem Erwerb von 50 Prozent der Gesellschaftsanteile an der RES Recycling und Entsorgung-Service Sangerhausen GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH und b) dem Put- und Call-Optionsvertrag zum Abschluss eines Anteilskauf- und Übertragungsvertrages im Jahr 2017 zuzustimmen.

zu 4.2 Veräußerung eines 3,408 %-Anteils an der ENERGIEUNION GmbH
 Vorlage: V/2013/11811

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:
 Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH der Veräußerung eines 3,408 %-Anteils (149.516 Geschäftsanteile im Nennbetrag zu je einem EUR) an der ENERGIEUNION GmbH durch die Stadtwerke Halle GmbH zuzustimmen.

zu 4.3 Vergabebeschluss: FB 37-L-01/2013: Lieferung von 4 Stück Rettungstransportwagen entsprechend DIN EN 1789 für den Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale) und den nördlichen Saalekreis, Vorlage: V/2013/11756

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, der Firma SYSTEM STROBEL GmbH & Co. KG aus Aalen mit einer Bruttosumme von 434.323,93 € den Zuschlag zur Lieferung von 4 Rettungswagen zu erteilen.

zu 4.4 Rechtsstreit mit dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt wegen Mittelzuweisung nach dem ÖPNVG LSA für das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/11874

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, gegen den Bescheid des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 17.06.2013 über die Mittelzuweisung zur Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs für das Kalenderjahr 2012 Klage vor dem Verwaltungsgericht Halle zu erheben.

zu 4.5 Absicherung des Eishockeysports in Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11873

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

1. Der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, die zur Umsetzung erforderlichen Handlungen und notwendigen Verträge zu Planung, Kauf und Aufbau einer mobilen Eisfläche, ligatauglicher Eishockeybande und Eispflegezubehör bis zu einer Höhe von insgesamt 660.000 Euro brutto abzuschließen.
 2. Er wird weiterhin ermächtigt, die zur Absicherung des Eishockeysports notwendigen Handlungen und Verträge mit Dritten wie etwa der Messe Halle GmbH (Zuschussvereinbarung) im Rahmen des bisherigen Haushaltsansatzes zu schließen.
 3. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2013 für die Beschaffung einer mobilen Eisfläche (PSP-Element: 7.520058.700.400; Kostenart: 78310000) in Höhe von bis zu 660.000 EUR. Die Deckung erfolgt zu 100% aus Fördermitteln des Landes im Rahmen der „Fluthilfe“ (PSP-Element: 7.520058.705.118; Kostenart: 681w10000).

Beschlussübersicht der Sondersitzung des Stadtrates vom 11. September 2013**Öffentliche Beschlüsse**

zu 6.1 Maßnahmeplan zur Schadensbeseitigung bei der Infrastruktur der Stadt Halle (Saale) nach dem Hochwasser 2013, Vorlage: V/2013/11938

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt
 2 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Einreichung des als Anlage 1 beigefügten Maßnahmeplans an das Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt zur Beseitigung der Hochwasser-schäden 2013 zu. Um die Beantragung der Maßnahmen bei den unterschiedlichen Fördermittelgebern bis zum 30.06.2014 zu ermöglichen, wird ab dem Haushaltsjahr 2013 eine „Haushaltsstelle für Gutachten und vorbereitende Leistungen zu Hochwasserschäden“, eingerichtet.

In diese sind 2013 und in den Folgejahren nach derzeitigem Stand folgende Einnahmen und Ausgaben einzustellen.

	Ausgaben	Einnahmen
2013	475.000 €	0 €
2014	175.000 €	100.000 €
2015	50.000 €	100.000 €
2016		500.000 €
Gesamt	700.000 €	700.000 €

zu 8.1 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beendigung von Rechtsstreitigkeiten mit dem Land Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2013/11971

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Oberbürgermeister legt keine weiteren Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes Halle (Saale) zum Baustopp am Gimritzer Damm

sowie der Übertragung der Aufgabe des Deichbaus ein.
 Alle bereits eingelegten Rechtsmittel sind sofort zurückzunehmen.

zu 8.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP, MitBürger für Halle - NEUES FORUM, zur Finanzierung der Theater Oper und Orchester GmbH, Vorlage: V/2013/12039

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Die beabsichtigten Landeskürzungen in der Theaterförderung ab 2014 in der Theater Oper und Orchester GmbH Halle sind nicht darstellbar. Wir fordern von der Landesregierung eine Abkehr von den Kürzungsabsichten. Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt:

- Gemeinsam mit dem Geschäftsführer der TOO GmbH ein Konzept zu erarbeiten, dass die TOO GmbH als Fünf-Sparten-Haus sichert.
- Mit dem Landrat des Saalekreises Herrn Bannert Gespräche zu führen und die Möglichkeiten einer Gesellschafterbeteiligung zu erörtern.
- Kooperationsmöglichkeiten mit Bad Lauchstädt und Dessau zu prüfen und Gespräche mit den Trägern zu führen (Landrat, OB, Kultusministerium).
- Verhandlungen mit dem Kultusministerium aufzunehmen, das Händelfestspielorchester, als einzigem Orchester in Sachsen-Anhalt das sich ausschließlich der Barockpflege widmet, aus Landesmitteln zu finanzieren und mit Landesaufgaben bei den unterschiedlichsten Festspielen im Land zu verpflichten.
- Mit dem Kultusministerium zu erörtern, welche Mittel aus dem Strukturansparungsfonds für die Theater GmbH zu Verfügung stehen.
- Bis zum Vorliegen eines realisierbaren Konzeptes der TOO GmbH wird kein Sanierungsbeauftragter bestellt.

zu 8.3 Resolution zum Erhalt der Theater, Oper und Orchester GmbH in Halle, Vorlage: V/2013/12042

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Resolution zum Erhalt der Theater, Oper und Orchester (TOO) GmbH in Halle (Saale). Zur Umsetzung der in der Resolution enthaltenen Forderungen ist die Stadt Halle (Saale) bereit, sich gemeinsam mit anderen Theaterträgern, insbesondere mit der Stadt Dessau-Roßlau und dem Saalekreis (Theater Bad Lauchstädt), in eine zukünftige Strukturdiskussion einzubringen.

Gleichzeitig wird der Oberbürgermeister beauftragt, gemeinsam mit dem Geschäftsführer der TOO GmbH unter Berücksichtigung des Inhaltes im Antragstext ein Konzept zu erarbeiten, dass die TOO GmbH als Fünf-Sparten-Haus sichert.

Das nächste

AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)

erscheint am 2. Oktober 2013.

www.halle.de

Anzeige

**Tagesordnung der 47. Sitzung des Stadtrates am 25. September 2013**

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch, dem 25.09.2013, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 47. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
 2 Feststellung der Tagesordnung
 3 Genehmigung der Niederschrift
 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2013
 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.07.2013
 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 10.07.2013
 5 Bericht des Oberbürgermeisters
 6 Beschlussvorlagen
 6.1 Nachtragssatzung und Nachtragsplan 2013, Vorlage: V/2013/12025
 6.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/12027
 6.3 Jahresabschluss 2012 der Zoologischer Garten Halle GmbH,

- Vorlage: V/2013/11890
 6.4 Jahresabschluss 2012 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Vorlage: V/2013/11891
 6.5 Jahresabschluss 2012 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, Vorlage: V/2013/11892
 6.6 Jahresabschluss 2012 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2013/11893
 6.7 Jahresabschluss 2012 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11927
 6.8 Jahresabschluss 2012 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11930
 6.9 Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss, Vorlage: V/2013/11947
 6.10 Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 der Halle-sche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Vorlage: V/2013/11948
 6.11 Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA), Vorlage: V/2013/11905
 6.12 Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA), Vorlage: V/2013/11906
 6.13 Wirtschaftsplan 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: V/2013/11687
 - erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters -
 6.14 Brandschutzbedarfsplan, Vorlage: V/2012/10626
 6.15 Neubau des Feuerwehrhauses der Ortsfeuerwehr Halle-Trotha (Seebener Straße-Freifläche neben der Grundschule "Hans Christian Andersen"), Vorlage: V/2013/11516
 6.16 Realisierung personalwirtschaftlicher Maßnahmen zur Reduzierung von Personalaufwendungen im Zeitraum 2014 bis 2018, Vorlage: V/2013/11899

- 6.17 Änderungsbeschluss zum Baubeschluss des Stadtrates V/2009/08/120 vom 28.10.2009 - Erweiterung und Sanierung Feuerwache Süd, Vorlage: V/2013/11651
 6.18 Stadtbahnprogramm Halle Stufenbeschluss zur Stufe 2, Vorlage: V/2012/10579
 6.19 Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) - Fortschreibung 2013, Vorlage: V/2012/11160
 6.20 Integriertes Handlungskonzept „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, Vorlage: V/2013/11767
 6.21 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 161 "Wohnquartier Niemeyerstraße" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: V/2013/11814
 6.22 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“- Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes, Vorlage: V/2013/11880
 6.23 Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6), Vorlage: V/2013/11831
 6.23.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6) (V/2013/11831), Vorlage: V/2013/11883
 6.24 Bebauungsplan Nr. 157 "Gewerbebestandsgebiet Deutsche Grube" - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11889
 6.25 Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Rahmenvertrag nach § 78f SGB VIII des Landes Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2013/11771
 6.26 Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) und Neuschaffung eines Fachbereiches (FB) Immobilien- und Betriebsmanagement, Vorlage: V/2013/11919

- 7 Wiedervorlage
 7.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Ausbau des Saalekanals, Vorlage: V/2013/11480
 7.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Auflösung der Hafen Halle GmbH, Vorlage: V/2012/10710
 7.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Einführung einer turnusmäßigen, projektorientierten Berichterstattung bei Bauprojekten, Vorlage: V/2013/11766
 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Gedenktafel für Kurt Wabbel am Erdgas Sportpark, Vorlage: V/2013/11851
 7.5 Antrag der Stadträte Raik Müller und Roland Hildebrandt (beide CDU-Stadtratsfraktion) zum Bauabschnitt Böllberger Weg Nord, Vorlage: V/2013/11734
 7.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement, Vorlage: V/2012/11055
 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verschmelzung von HWG und GWG, Vorlage: V/2013/11723
 7.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Behandlung aller Beraterverträge der Stadt Halle (Saale) im Hauptausschuss, Vorlage: V/2013/11774
 7.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der Räumlichkeiten des ehemaligen Thalia Theaters, Vorlage: V/2013/11705
 7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bereitstellung von Kinderbetreuung während der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, Vorlage: V/2013/11791
 7.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Weiterentwicklung des Zentrums Neustadt und der Hochhauscheiben, Vorlage: V/2013/11854
 7.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/

- DIE GRÜNEN zum Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung, Vorlage: V/2013/11855
 7.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beteiligung der Stadt Halle an der Earth Hour-Aktion, Vorlage: V/2013/11636
 7.14 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung eines Kulturtickets für Studierende, Vorlage: V/2013/11839
 7.15 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Privatisierung der kommunalen Wasserversorgung, Vorlage: V/2013/11799
 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 8.1 Dringlichkeitsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) betreffend die Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel", Vorlage: V/2013/11875
 - erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters -
 8.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Dr. Bodo Meerheim (Fraktion DIE LINKE.) zum Dringlichkeitsantrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) betreffend die Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel" (Vorlage: V/2013/11875), Vorlage: V/2013/11894
 - erneute Behandlung wegen Widerspruch des Oberbürgermeisters -
 8.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung des "Katwarn-Service", Vorlage: V/2013/12000
 8.3 Antrag der Stadträte Raik Müller und Andreas Schachtschneider (beide CDU-Fraktion) zur Eingliederung einer neuen Eissportarena in den Sportkomplex Halle-Neustadt (Nietlebener Straße), Vorlage: V/2013/12001
 8.4 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Entwicklung eines

Fortsetzung auf Seite 5

Tagesordnung der 47. Sitzung des Stadtrates am 25. September 2013

Fortsetzung von Seite 5

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- Konzeptes zur Pflege der Hochwassermarken im Stadtgebiet, Vorlage: V/2013/11978
- 8.5 Antrag des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) zur Beseitigung der Skulpturengruppe vor dem Finanzamt Blücherstraße, Vorlage: V/2013/11979
- 8.6 Antrag der FDP-Fraktion, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beendigung von Rechtsstreitigkeiten mit dem Land Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2013/11994
- 8.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12019
- 8.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Salzründer Straße, Vorlage: V/2013/12020
- 8.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Einbeziehung von Fahrradabstellanlagen in die Stellplatzsatzung der Stadt Halle, Vorlage: V/2013/12022
- 8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bereitstellung von Informationen für sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner, Vorlage: V/2013/12016
- 8.11 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Teilnahme am Projekt "Kinderfreundliche Kommune", Vorlage: V/2013/12014
- 8.12 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erstellung eines Bürgerhaushalts 2014 für das Haushaltsjahr 2015, Vorlage: V/2013/11963
- 8.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vervollständigung der Baumfällliste, Vorlage: V/2013/11984
- 8.14 Fraktionsübergreifender Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE., SPD-Fraktion und CDU-

- Fraktion zum Erhalt des Stadtbades der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12010
- 9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu den geplanten Nutzungen auf und um den Hufeisensee, Vorlage: V/2013/11836
- 9.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur ehemaligen Schweinemastanlage in Lettin, Vorlage: V/2013/11837
- 9.3 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Installation eines Informationssystems in deutscher und englischer Sprache an Baudenkmalern und bedeutsamen Gebäuden der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11996
- 9.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Beteiligung der Stadt Halle (Saale) am bevorstehenden Reformationsjubiläum, Vorlage: V/2013/11997
- 9.5 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Investitionsperspektive für den dringend sanierungsbedürftigen Schulstandort der Sekundarschule Halle-Süd, Vorlage: V/2013/11998
- 9.6 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Neuen Residenz, Vorlage: V/2013/11999
- 9.7 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zum Städteingang Ammendorf, Vorlage: V/2013/11973
- 9.8 Anfrage des Stadtrates Hildebrandt (CDU) zur Berliner Straße, Vorlage: V/2013/11974
- 9.9 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zu einem Spielplatz in Büschdorf, Vorlage: V/2013/11981
- 9.10 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu den vollständigen Kosten für Ausschusssitzungen, Vorlage: V/2013/11858
- 9.11 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum Agieren des städtischen Gesundheitsamtes, Vorlage: V/2013/11976

- 9.12 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum städtischen Umgang mit Schrottimmobilen, Vorlage: V/2013/11977
- 9.13 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Neubau einer Eis-sporthalle, Vorlage: V/2013/11982
- 9.14 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Variantenprüfung Turnhalle Kastanienallee, Vorlage: V/2013/12021
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Ausbau der Kreuzung Paracelsusstraße /Äußere Hordorfer Straße, Vorlage: V/2013/11989
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Aktivitäten im Bereich Radtourismus, Vorlage: V/2013/11990
- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung des Luftreinhalteplans für den Ballungsraum Halle, Vorlage: V/2013/11992
- 9.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum STARK III-Fördermittelprogramm, Vorlage: V/2013/11993
- 9.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Planungen der Stadt Halle zum 50-jährigen Jahrestag der Grundsteinlegung Halle-Neustadts, Vorlage: V/2013/12013
- 9.20 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Bewilligung von Städtebaufördermitteln, Vorlage: V/2013/12015
- 9.21 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Auswirkungen der KiföG-Novellierung, Vorlage: V/2013/12017
- 9.22 Anfrage des Stadtrates Manfred Sommer (MitBÜRGER für Halle) zur Bushaltestelle Gartenstraße, Blumenauweg 59, Vorlage: V/2013/11988
- 9.23 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zu bestehenden Angeboten der aktiven Pausen- und Freizeitgestaltung auf Schulhöfen, Vorlage: V/2013/12007
- 9.24 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff

- (NEUES FORUM) zur Grünpflege an der Lärmschutzwand am 3. Bauabschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), Vorlage: V/2013/12008
- 9.25 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beheizung des Stadtbades während des Hochsommers 2013, Vorlage: V/2013/12009
- 9.26 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu Auswirkungen des Zensus 2011 auf die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12011
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Fortschreibung Personalbericht 2013 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11916
- 10.2 „Information zum Stand bei der Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplans Halle (Saale) 2025“, Vorlage: V/2013/11557
- 10.3 Ausschreibungstext für den Pachtvertrag zur Betreibung und Bewirtschaftung des Naturbades Heidensee, Vorlage: V/2013/11959
- 10.4 Bericht zur Schulwegsicherheit 2013, Vorlage: V/2013/11790
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

- 4.3 Unbefristete/ befristete Niederschlagungen, Vorlage: V/2013/11935
- 5 Wiedervorlage
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1 Antrag der CDU-Fraktion - Missbilligung der Informationspolitik des Oberbürgermeisters zum Thema Hochwasser 2013, Vorlage: V/2013/12006
- 6.2 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale), FDP Fraktion und CDU-Fraktion zur Benennung eines Rechtsbeistands, Vorlage: V/2013/12018
- 6.3 Antrag der FDP-Fraktion, der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion Halle (Saale) auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Oberbürgermeister, Vorlage: V/2013/11995
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1 Anfrage der CDU-Fraktion zur Einstellung von drei Beschäftigten nach Amtsübergabe an den neuen Oberbürgermeister, Vorlage: V/2013/11975
- 8 Mitteilungen
- 8.1 Informationsvorlage Dienstleistungskonzessionsvertrag (Pachtvertrag) zur Betreibung der Georg-Friedrich-Händel-Halle, Vorlage: V/2013/11961
- 9 mündliche Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 2.1 Genehmigung der Niederschrift vom 19.06.2013
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift vom 10.07.2013
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11928
- 4.2 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2013 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11929

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Session-net“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 24.09.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung der Stadt Halle (Saale) statt.

- Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale)
- 4. Beschlussvorlagen
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.06.2013
- 4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale) - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11901
- 4.2 Beschluss des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11902
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1 Antrag der Stadträte Lothar Dieringer (CDU) und Andreas Scholtyssek (CDU) zur Stärkung der Wirtschaftsförderung, Vorlage: V/2013/11778
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 7.1 Auswertung der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der beiden Fachausschüsse der Städte Halle und Leipzig vom 03.09.2013
- 7.2 Informationen aus dem Fachbereich Wissenschaft (Expertenliste WWBA; -Förderung HYPOS, neuer Kooperationsvertrag zwischen Stadt Halle (Saale))
- 7.3 Information der Universität zum Stand der Kürzungspläne
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 25.06.2013
- 3. Rahmenvertrag zur Umsetzung von

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung der Niederschrift
- 3. Beschlussvorlagen
- 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6. Mitteilungen
- 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8. Anregungen

Tobias Kogge
Beigeordneter

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 01.10.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Genehmigung der Niederschrift
- 4. Beschlussvorlagen
- 4.1 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013, Vorlage: V/2013/12025
- 4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/12027
- 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7. Mitteilungen
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Tagesordnung
- 2. Genehmigung der Niederschrift
- 3. Beschlussvorlagen
- 4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6. Mitteilungen

- 7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 8. Anregungen

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Session-net“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.





Endlich auf eigenen Beinen stehen. Die passende Ausbildung gibt's bei der Stadt.

Annemarie Armas – 19 Jahre Fachangestellte für Bürokommunikation

ZIELORIENTIERT IN DIE ZUKUNFT

Bewirb dich auf einen unserer Ausbildungsplätze.

weitere Informationen unter www.ausbildung.halle.de



Sonderöffnungszeiten im Bürgerservice

Mit Beginn des Wintersemesters 2013/2014 bietet der Fachbereich Einwohnerwesen Sonderöffnungszeiten in der Bürgerservicestelle am Marktplatz 1 an:

- **Mittwoch, dem 2. Oktober 2013, von 12 bis 15 Uhr**
- **Mittwoch, dem 9. Oktober 2013, von 12 bis 15 Uhr**

Mit diesem besonderen Service sollen Studenten schnell und unbürokratisch das Dienstleistungsangebot des Bürgerservice in Anspruch nehmen können.

Entsprechend dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist der Bezug einer Wohnung, unabhängig ob es sich um die Haupt- oder Nebenwohnung handelt, innerhalb einer Woche bei der Meldebehörde anzuzeigen. Das gilt auch für Studenten, die in der Stadt Halle (Saale) eine Wohnung innehaben.

Für ausländische Studenten, die darüber hinaus in der Ausländerbehörde der Stadt vorsprechen müssen, werden am Stadion 5 in Halle-Neustadt folgende Öffnungszeiten angeboten:

- **Mittwoch, dem 23. Oktober 2013, von 8 bis 15 Uhr**
- **Mittwoch, dem 20. November 2013, von 8 bis 15 Uhr.**

Ausbildung in der Stadtverwaltung

Die Stadt Halle (Saale) bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich für eine Berufsausbildung in der Stadtverwaltung zu bewerben. Heute, am 18. September, startet die Bewerbungsphase. **Bis 30. November** ist es möglich, sich für den Ausbildungsstart zum 1. August 2014 zu bewerben.

Im Jahr 2014 wird die Stadt Halle (Saale) 20 Ausbildungsplätze in drei Berufen anbieten:

- Verwaltungsfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Bewerbungen werden per E-Mail unter ausbildung@halle.de sowie per Post entgegengenommen:
Stadt Halle (Saale)
Team Personalentwicklung
06100 Halle (Saale)

StadtElternRat lädt zur 4. Schulmesse



Die 4. Schulmesse findet auch in diesem Jahr wieder in der altherwürdigen Gutjahrsschule statt.
Foto: Thomas Ziegler

Der StadtElternRat lädt am **Samstag, dem 21. September**, von 10 bis 16 Uhr zur mittlerweile 4. Schulmesse der weiterführenden Schulen in die Gutjahrsschule, Gutjahrstraße 1 in Halle (Saale), ein. Die Messe richtet sich vor allem an Familien mit Grundschulkindern in der 4. Klasse, die in wenigen Wochen entscheiden müssen, welche weiterführende Schule sie wählen. Der Messeintritt ist kostenfrei.

In der Stadt Halle gibt es eine große Vielfalt an Formen, Konzepten, Trägern und Standorten. Diese Vielfalt der Möglichkeiten bildet eine gute Grundlage, eine optimale Lösung zu finden, die am besten den Fähigkeiten und Wünschen des Kindes entspricht. Auf der 4. Schulmesse gibt ein Rundgang auf vier Etagen einen ersten Überblick über die weiterfüh-

renden Schulangebote. Dieser kann dann selbstverständlich bei den traditionell von den Schulen selbst durchgeführten Tagen der offenen Tür weiter vertieft werden.

Mit Informationsständen stellen sich sechs Sekundarschulen, alle sieben Gymnasien, alle vier Gesamtschulen, die Sportsekundarschule und das Sportgymnasium, die erste Gemeinschaftsschule und die Gruppe der Berufsbildenden Schulen vor.

Ein kulturelles Rahmenprogramm mit Chor, Tanz und Kabarett sowie ein Elterncafé und eine Kinderbetreuung für die jüngeren Geschwisterkinder sind ebenfalls geplant.

Weitere Informationen auf: www.stadtelternrat-halle.de

Neue Grabsteine auf Gertraudenfriedhof

Das Grabfeld Abteilung 4 „Der vom Nationalsozialismus Gemordeten“ auf dem Gertraudenfriedhof wurde in seiner jetzigen Gestaltung 1949 nach einem ausgeschriebenen Wettbewerb eröffnet. Die dort bestatteten 463 Opfer sind im Zuchthaus „Roter Ochse“ in Halle (Saale) hingerrichtet worden.

Inzwischen sind die vorhandenen Grabsteine (Kunststeine) so verwittert, dass die Schriftzüge nicht mehr lesbar und Steine bereits zerfallen sind. Aus diesem Grund werden in mehreren Bauabschnitten seit diesem Jahr bis 2014/2015 die vorhandenen Grabsteine aus Betonwerkstein durch Naturstein ersetzt. Der 1. Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen. Bisher wurden 176 Grabsteine erneuert.

Der 2. Bauabschnitt beginnt am 17. September 2013 und wird bis 30. April 2014 abgeschlossen sein. Hier werden weitere 151 Grabsteine ersetzt.

Das Aussehen der Steine – hinsichtlich der Farbe des Materials, Format, Inschrift und Anordnung – soll wie bisher gestaltet werden. Die Sanierungsmaßnahme wird finanziert durch Mittel, die der Bund für die Pflege und den Erhalt der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft der Stadt Halle (Saale) zur Verfügung stellt.

Die Bauausführung erfolgt durch den Steinmetz und Bildhauer „Späte“. Die Baukontrolle obliegt der Abteilung Stadträn.

Barrierefreies Planen

Der Allgemeine Behindertenverband in Halle e.V. (ABiH) bietet am **Donnerstag, dem 19. September**, von 14 bis 16 Uhr eine kostenlose Beratung zu Fragen des barrierefreien Planens und Bauens von rollstuhlgerechten Wohnungen im Neubau, Um- und Ausbau sowie zur Wohnraumberatung an. Die Beratung findet in den Räumen des ABiH in Halle e.V., Ernst-Abbe-Straße 24b, statt und umfasst Hinweise für Senioren und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und sensorischen Behinderungen sowie zu Finanzierungsmöglichkeiten. Die Beratungen finden in der Regel jeden vierten Donnerstag eines Monats statt. Beratungstermine können per E-Mail an abih.info@gmx.de oder unter 0345 - 805 99 47 zu dem veröffentlichten Termin vereinbart werden.

Glückwunschkunde von Landesregierung

Die Landesregierung Sachsen-Anhalt gratuliert Altersjubilaren zur Vollendung des 100. Lebensjahres und zu jedem folgenden Geburtstag sowie Ehejubilaren zum 50., 60., 70. und 75. Hochzeitstag mit einer Glückwunschkunde. Voraussetzung ist, dass die Jubilare mit ihrem Hauptwohnsitz in der Stadt Halle (Saale) gemeldet sind. Alle Ehejubilare, die eine solche Urkunde erhalten möchten, werden vom Fachbereich Einwohnerwesen gebeten, sich vorsorglich etwa ein Vierteljahr vor dem Ereignis in einer der Bürgerservicestellen (Marktplatz 1, Tel.: 0345 - 221 46 10 oder Halle-Neustadt, Am Stadion 6, Tel.: 0345 - 221 14 54) telefonisch zu melden.

Telefon-Service für Nordfriedhof

Die Stadt hat für den Nordfriedhof Übergangsweise einen Telefon-Service eingerichtet, da die Verwaltung des Nordfriedhofes aus krankheitsbedingten Gründen bis zum **Freitag, dem 18. Oktober**, nur mit eingeschränkten Öffnungszeiten zur Verfügung steht:

Montag	8 bis 12 Uhr
Dienstag	8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch	12 bis 15 Uhr
Donnerstag	8 bis 12 Uhr
Freitag	8 bis 12 Uhr

Für Anliegen außerhalb der Sprechzeiten ist der Service für Terminvereinbarungen unter 0345 - 202 11 72 erreichbar.

Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung von Jahresabschlussprüfungsberichten und Lageberichten

Die Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 121 Abs. 1 Nr. b) Gemeindeordnung LSA i. V. mit § 19 Abs. 5 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz LSA verpflichtet, die Jahresabschlussprüfungsberichte und Lageberichte der Unternehmen, an denen die Stadt Halle (Saale) in dem § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz bezeichnetem Umfang beteiligt ist, an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die entsprechenden Berichte für das Jahr 2011, folgende Unternehmen betreffend, werden im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, in der Zeit von

Mittwoch, 18. September 2013 bis Dienstag, 01. Oktober 2013

während der Sprechzeiten (Mo-Fr 9 bis 18 Uhr) ausgelegt:

- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
 - Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Jedermann kann die Unterlagen dort einsehen.

Die von den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften Jahresabschlüsse 2011 und Lageberichte der zuvor genannten Beteiligungen sind mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Während der Auslegungszeiten besteht außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterlagen zur Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel. 0345 221 11 15 wird gebeten.

Halle (Saale), 15. August 2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Brückentage in der Stadtverwaltung

Die Untere Jagd- und Fischereibehörde und die Abteilung Allgemeine Ordnungsangelegenheiten und Gewerbe mit Sitz Am Stadion 5 in Halle-Neustadt sind am **Freitag, dem 4. Oktober**, und am **Freitag, dem 1. November**, aufgrund der Brückentage geschlossen. Die Sprechzeiten finden wegen der Feiertage dann am Dienstag, dem 1. bzw. 29. Oktober, von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr statt. Die Funkzentrale Stadtordnung ist unter der Telefonnummer 0345 - 221 13 45 erreichbar.

Bekanntmachung

Ausschreibung für das Stipendium Stadtschreiber der Stadt Halle 2014

Intention
 Das Stadtschreiber-Stipendium der Stadt Halle wird zum 14. Mal vergeben. Es ist mit 5.100 Euro dotiert. Mit dem Stipendium soll das literarische Schaffen von Autorinnen und Autoren gefördert werden, die in einer biografischen und/oder literarischen Beziehung zur Stadt Halle stehen und deren Arbeiten sich durch künstlerische Eigenständigkeit und Authentizität auszeichnen. Bezüglich der literarischen Gattungen und der Themen bestehen keine Einschränkungen.

Anforderungen
 Vom Stadtschreiber wird erwartet, dass er mindestens eine öffentliche Lesung aus seinen Werken durchführt.

Verfahren
 Über die Vergabe des Stadtschreiberstipendiums entscheidet der Kulturausschuss des Stadtrates auf Vorschlag einer Jury. Die Jury besteht aus einem durch den Oberbürgermeister benannten Vertreter, einem Vertreter des Kulturausschusses, der Leiterin der Stadtbibliothek, dem vorhergehenden Stadtschreiber, einem Vertreter des Förderkreises der Schriftsteller

in Sachsen-Anhalt e. V. und einem Vertreter Verlage/Buchhandel.

Bewerbung
 Die Bewerbung (insgesamt max. 2 A4-Seiten) muss Angaben zu Biografie und Werk enthalten. Aus ihr muss zu entnehmen sein, in welchem biografischen oder literarischen Verhältnis sich der Bewerber zur Stadt Halle befindet. Die Bewerbung für das Stipendium erfolgt an:
 Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich Kultur
 amt. Leiter Herr Detlef Stallbaum
 Marktplatz 1
 06100 Halle (Saale)

Letzter Einsendetermin (Poststempel) ist der **18. Oktober 2013**.

Ansprechpartner:
 Detlef Stallbaum
 Tel. 0345 - 221 3000
 E-Mail: detlef.stallbaum@halle.de
 Ronald Gruner
 Tel. 0345 - 283 22 57
 Internet: www.foerderkreis-halle.de

Diese Ausschreibung wird auch auf der Internetseite www.halle.de veröffentlicht.

Weitere Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) finden Sie im Internet unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Arbeitgeber-Stadt

ZIELORIENTIERT IN DIE ZUKUNFT

Bewirb dich auf einen unserer Ausbildungsplätze.

weitere Informationen unter www.ausbildung.halle.de

Am 05.08.2013 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Ulla Strich
 im Alter von 57 Jahren.

Frau Strich war 25 Jahre bis zu ihrem Dienstauftritt im Dezember 2012 im Dienst der Stadt Halle (Saale) als Schulsekretärin im Fachbereich Bildung tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Dr. Bernd Wiegand **Simona König**
Oberbürgermeister **Vorsitzende**
Personalrat

Datenwiderspruch

Einrichtung einer Übermittlungssperre	Eingangsstempel
--	-----------------

Hiermit lege ich,

Familienname:	
Vorname:	
Geburtsname:	
Geburtsdatum:	
Anschrift:	

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

1	<input type="checkbox"/>	an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes (§ 30 Abs.2 MG LSA);
2	<input type="checkbox"/>	an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs.1a MG LSA);
3	<input type="checkbox"/>	an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs.1 MG LSA);
4	<input type="checkbox"/>	an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehener Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs.1a MG LSA);
5	<input type="checkbox"/>	an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- u. Ehejubiläen (§ 34 Abs.2 MG LSA);
6	<input type="checkbox"/>	an Adressbuchverlage (§ 34 Abs.3 MG LSA);
7	<input type="checkbox"/>	an das Bundesamt für Wehrverwaltung (§ 18 Abs.7 MRRG)

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Einwohnerwesen

Halle (Saale)

Der Fachbereich Einwohnerwesen macht darauf aufmerksam, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Einwohnerwesen, Marktplatz 1, sowie in der Bürgerservicestelle Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen. Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online - Formularservice, abrufbar. Einwohner/Innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der aktuellen Fassung, kann jeder Einwohner und jede Einwohnerin in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Auskunft über seine Daten widersprechen:

1. An die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige(r) eines Mitgliedes; (Daten von Ehegatten, minderjährigen Kindern und die Eltern minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);

2. An Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z.B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit die Identität der gesuchten Person eindeutig festgestellt werden kann (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften)
3. An Träger von Wahlvorschlägen, d. h. Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber/Innen aus Anlass von Wahlen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
4. An Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);
5. An Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);
6. An Adressbuchverlage (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/Innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben);
7. An das Bundesamt für Wehrverwaltung (Daten: Vor- und Familienname, gegenwärtige Anschriften).

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Einwohnerwesen

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Halle (Saale) versteigert am **Samstag, dem 28. September**, um 10 Uhr, vor der Bürgerservicestelle „Am Stadion 6“ in Halle-Neustadt Fahrräder, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot.

Zur Versteigerung kommen acht Herrenräder (26-er und 28-er), acht Damenräder (26-er und 28-er) und acht Mountainbikes (verschiedene Größen). Alle haben

kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Auch deren Funktionsfähigkeit wurde nicht geprüft. Eine Besichtigung der Räder ist am gleichen Tag vor der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr möglich.

Ein ersteigertes Gegenstand ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Die Fahrräder können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Das Mindestangebot beginnt ab 1 Euro.

Allgemeinverfügung

Maßnahmen zur Rattenbekämpfung von Oktober bis Dezember 2013

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten erfolgen durch den Fachbereich Gesundheit regelmäßig Bekämpfungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen. Schwerpunkt ist dabei die jährlich im letzten Quartal stattfindende Bekämpfungsaktion. In diesem Zusammenhang wird gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 mit Stand der letzten Änderung sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine **Rattenbekämpfung** für den Zeitraum **vom Oktober bis Dezember 2013** in der Stadt Halle (Saale) angeordnet.

Die Stadt Halle stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf

öffentlichen Freiflächen zur Verfügung. Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch Schädlingsbekämpfungsfirmen mit vorliegendem Sachkundenachweis.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Grundstückseigentümer zuständig; er hat auch für einen ratsensicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen. Informationen zum Thema Rattenbefall stehen im Internet unter www.halle.de nach Eingabe des Suchbegriffs „Ratten“ bereit.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Grundstückseigentümer zu melden.

Der Grundstückseigentümer hat, wenn in seinem Bereich Rattenbefall besteht, die

Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen. **Für die erforderliche Anzeige des Rattenbefalls an das Gesundheitsamt wird empfohlen, den im Internet unter www.halle.de bereitstehenden „Anzegebogen Rattenbefall § 2 Abs. 1 SchädbekVO LSA für Grundstückseigentümer“ zu verwenden.**

Ein Verstoß gegen diese Anordnung kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Auskunft erteilt das Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Niemeyerstr. 1, Telefon: 0345 - 221 3247.

Gesundheitsamt, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen

Anzeige

Finde deinen Weg und mit uns deinen Traumberuf!

Zum 13. Mal stellen sich regionale Unternehmen, Betriebe und Bildungseinrichtungen auf deiner Job- und Karrieremesse vor. Informiere dich über deine beruflichen Möglichkeiten und zu allen Themen rund um Ausbildung, Beruf oder Studium. Unter www.jobfactory-sparkasse.de erfährst du, was dir die Jobfactory sonst noch bietet.

Filiale Gotthardstraße 48 • 06217 Merseburg

Tour für Umweltinteressierte

Der Fachbereich Umwelt der Stadt Halle (Saale) lädt am **21. September** ab 10 Uhr alle umweltinteressierten Hallenser zu einer geführten Fahrradtour im Norden Halles ein. Thema der Tour wird der Altbergbau im halleschen Norden sein. Die Abfahrt erfolgt am Parkplatz des Supermarktes am Galgenberg. Die Strecke der etwa dreistündigen Tour führt über den Kütten Weg, die Posthornteiche sowie den Goldberg zum Paulusviertel. Dabei erfahren die Teilnehmer an mehreren Stellen Wissenswertes über die vielfältige Bergbauergangenheit unserer Stadt.

Die Fahrradtour findet im Rahmen der Woche der Mobilität statt, zu der das Klima-Bündnis „Alianza del Clima e. V.“ vom **16. bis 22. September 2013** aufgerufen hat.

Weitere Informationen zur Woche der Mobilität sind auf www.halle.de abrufbar.

Theater-Theken-Nacht-Spezial

Ein großes Fest zum Beginn der neuen Spielzeit gibt es am **21. September, ab 19.30 Uhr** auf der halleschen Kulturinsel. Wie schon in den Vorgänger-Nächten gibt es kurzweilige, ernste und komische, satirische und musikalische Programme von zahlreichen Künstlern der halleschen Bühnen im Rotationsprinzip. Trugen die Schauspieler bisher das Theater an ihren Lieblingstresen, empfangen sie nun ihr Publikum bei sich. Die Kneiper ziehen mit ihren Tresen in die Räume des Theaters – und es entsteht in den Foyers, auf den Bühnen und natürlich dem „Café NT“, dem „Striese“ und dem „Casino“ ein aufregender Parcours. Ganz bewusst wollen sie die Vielfalt des Schauspiels Halle verteidigen als das, was es immer war und bleiben soll: Ein einzigartiger Ort! Von dem Innovation, Unterhaltung, Diskussion und viel Gefühl für Halle ausgeht. Ein Ticket für die Nacht kostet 16 Euro.

Jüdische Kulturtage in Halle

Konzerte, Vorträge, Workshops und Tanzabend rund um das jüdische Leben

Anlässlich des diesjährigen Toraeinzuges und des 60. Jahrestages der Synagogeneinweihung in der Humboldtstraße finden vom **30. September bis zum 10. Oktober** erstmalig Jüdische Kulturtage in Halle statt. Die Veranstaltungen finden an verschiedenen Orten statt. Es gibt Konzerte, Vorträge, Rundgänge zur jüdischen Geschichte der Stadt, ein Tanzabend und ein Workshop. Die Veranstaltungen werden organisiert vom Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum, dem Seminar für Judaistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Jüdischen Gemeinde zu Halle.

Mit großer Unterstützung der beteiligten Partner konnte ein vielfältiges Programm mit nationaler und internationaler Beteiligung organisiert werden. Es geht vor allem darum, den frischen und unbeschwertem Umgang mit jüdischer Kultur und Geschichte im gemeinsamen Miteinander zu fördern. Mit Piero Terracina aus Italien gibt es auch ein Projekt, das im europäischen Kontext ein schwieriges Thema der Vergangenheit verarbeitet und mit eigenen künstlerischen Mitteln umsetzt. Die Ausstellungseröffnung „Warum Piero Terracina sein Schweigen brach: Von Rom nach Auschwitz – Bericht eines Zeitzugens“ findet am **9. Oktober** im Foyer des Juridicums der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg statt.

Neben der Stadt Halle und der Stadtmarketing GmbH (SMG) sind weitere Sponsoren am Gelingen der Festwoche beteiligt: Die Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalts, das Amerikanische Generalkonsulat, der Studentenrat der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, die Jüdische Gemeinde zu Halle und natürlich der Zentralrat der Juden in Deutschland sowie Ulf Herden mit seinem Cultour-Büro. Eröffnet wird die Woche mit einem Konzert von



„simkhat hanefesh“ (Freude der Seele). Die Gruppe spielt jiddische Lieder aus der Zeit von 1500-1800. „simkhat hanefesh“ wurde im Jahr 2008 gegründet und widmet sich der jüdischen Musik der Renaissance und des Barock. Im Vordergrund steht die historisch recherchierte Aufführungspraxis verbunden mit aktiver Forschungsarbeit zum altjiddischen Lied. Seit seiner Gründung brachte das Ensemble bereits dutzende wiederentdeckte jiddische Lieder zu Gehör. In frischen und lebendigen Arrangements lässt das Quintett viel Raum für Improvisation und lebendige Kommunikation. Das Konzert findet im Händelhaus statt, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale), und beginnt 19.30 Uhr.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen, Veranstaltungsorten und Eintrittspreisen finden Sie unter www.juedischekulturhalle.de

Lebensretter für 5 000 Wohnungen HWG installiert Funk-Rauchwarner

Die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) unterstützt die Forderung der Stadt Halle, verstärkt Rauchwarnmelder in Wohnungen einzusetzen. Die HWG begann 2012 damit, ihre Wohnungsbestände mit Rauchwarnmeldern auszustatten. In den vergangenen Monaten wurden dazu in über 5.000 HWG-Wohnungen moderne Funk-Rauchwarnmelder installiert. „Natürlich ist dies ein immenser Aufwand, immerhin müssen wir für die Installation in jede einzelne Wohnung. Allerdings bieten wir unseren Mietern dadurch deutlich mehr Sicherheit gegen die Folgen von Wohnungsbränden“, so HWG-Pressesprecher Steffen Schier. Das Wohnungsunternehmen wird bis Ende 2015 seinen gesamten Wohnungsbestand mit Rauchwarnmeldern ausrüsten. Insgesamt werden dann zirka 60.000 Geräte in den rund 18.500 Wohnungen eingebaut sein.

Das Unternehmen entschied sich für den Einbau von Funk-Rauchwarnmeldern, da diese hinsichtlich der

einmal jährlich notwendigen Wartung am mieterfreundlichsten sind. „Mit dieser Technik lässt sich die Funktionstüchtigkeit der Geräte prüfen, ohne dass wir in die Wohnung müssen“, so Schier. Die Kosten für Miete und Wartung werden in der jährlichen Betriebskostenabrechnung berücksichtigt. Als Faustformel gilt: drei Cent je Gerät und Quadratmeter Wohnfläche pro Monat.

Die HWG setzt mit dieser Maßnahme eine 2009 in Kraft getretene Neuregelung der Landesbauordnung um. In § 47 Abs. 4 heißt es dort: „In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege aus Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Bestehende Wohnungen sind bis zum **31. Dezember 2015** dementsprechend auszustatten.“

Anzeige

Wintergärten & Terrassendächer direkt ab Werk
Aktionswintergarten ab 10.995,- €
 in Wohnraumqualität | 4 x 3 m | inkl. MwSt., Aufmaß & Montage
 Steffen Meersteiner | VWW Veranda GmbH | Feldstraße 6 | 04435 Schkeuditz
 Telefon: 03 42 05 / 42 11 9 | Telefax: 03 42 05 / 45 37 3
 Email: info@steffen-meersteiner.de | www.leipziger-wintergartenbau.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
 Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt
 Ihr Partner für:
 ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
 ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
 ✓ Feinstaubplaketten
 ✓ ADAC Vertragsprüfstation
57 57 57
 (0345) www.pruefzentrum-halle.de

RASENLAND®
Rollrasen Rasendünger Rasensaatgut
 Rasenland Krostitz GbR
03 42 95/70 78 0
www.rasenland.de

§ AKTUELLES RECHT §

Arbeitsvertrag

Frage:
 Muss der Chef den Arbeitsvertrag in die Muttersprache des Beschäftigten übersetzen?

Antwort:
 Ein Arbeitgeber muss einen Arbeitsvertrag nicht in die Muttersprache eines Arbeitnehmers übersetzen. Das gilt auch dann, wenn der Angestellte erkennbar kein Deutsch spricht. Das hat das Landesarbeitsgericht (LAG) Rheinland-Pfalz. In dem Fall hatte sich ein portugiesischer LKW-Fahrer bei einer deutschen Spedition beworben. Da der Mann kein Deutsch sprach, führten die Parteien die Vertragsverhandlungen auf Portugiesisch. Den Arbeitsvertrag fasst der Arbeitgeber aber auf Deutsch ab.

Als es zwischen den Parteien zum Streit kam, klagte der LKW-Fahrer auf Zahlung eines noch offenen Lohnes sowie auf die Erstattung von Reisekosten. Der Arbeitgeber lehnte das ab und verwies auf eine Ver-

falls Klausel im Arbeitsvertrag. Danach müssen alle Ansprüche innerhalb von drei Monaten geltend gemacht werden. Der Kläger argumentierte, er habe den in deutscher Sprache abgefassten Vertrag nicht verstanden und die Klausel nicht gekannt.

Die Klage des LKW-Fahrers hatte jedoch keinen Erfolg. Der Arbeitgeber sei nicht verpflichtet, den Arbeitsvertrag zu übersetzen, urteilten die Richter. Unterzeichnen Mitarbeiter einen Vertrag, den sie nicht verstehen, sei das ihr eigenes Risiko. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Entscheidung ließ das Gericht jedoch die Revision zum Bundesarbeitsgericht zu.

Urteil LAG Rheinland-Pfalz vom 02.02.2012, Az.: 11 Sa 569/11

(Mitgeteilt von Rechtsanwältin Sylvia Riha-Krebs aus der Kanzlei Bischof, Riha-Krebs & Kollegen, Leipziger Straße 104, 06108 Halle)

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN
RAUM AUSSTATTUNG
DESIGNBELÄGE
INNENAUSBAU
PaDeWa
 Parkett - Decke - Wand
 Inwendener Straße 12
 06188 Landsberg OT Oppin
 ☎ 034604 24861
 ☎ 0170 7788380
www.padewa.de | kontakt@padewa.de

Container 1-40m³
 entsorgen-beräumen-liefern
034606 59053
0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

VERMIETUNGEN
LEUWO
 LEUNA-WOHNGESSELLSCHAFT MBH
 vermietet in Halle:
 3-RWE Rossbachstraße 45 1. OG links 52,60 m²
 3-RWE Türkstraße 21 2. OG links 64,85 m²
 3-RWE Freimfelder Straße 98 1. OG links 54,35 m²
 3-RWE Klepziger Straße 9 1. OG links 51,96 m²
 Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

REISE UND ERHOLUNG
Stausee Leibis ***
 4 ÜHP, 159,- € p. P.
 6 ÜHP, 209,- € p. P.
 + Ferienhäuser!
 Tel. 0 36 701/2 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.
 3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
 reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
 Hotel Mosella · 56859 Bulay/Bahnstation
 Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
 kostenl. Prosp. anfr. www.hotel-mosella.de

Aller Anfang ist CARE
 • Schnelle Nothilfe
 • Nachhaltiger Wiederaufbau
 • Langfristige Zukunftssicherung
 CARE setzt auf die Stärkung der Selbsthilfe. Damit Menschen, die heute in Not sind, morgen ihr Leben aus eigener Kraft meistern können. Weltweit.

Karsten Palm
 Halle (Saale)
 ☎ 0170 9085982
karsten.palm@ic-saalesparkasse.de

Frank Praßler
 Salzatal, Wettin und Halle (Saale)
 ☎ 0152 53644984
frank.praessler@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
 Löbejün, Petersberg, Halle (Saale) & Teutschenthal
 ☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de
Rufen Sie uns doch einfach an.
 Auch im Festnetz unter
0345 232-0426
 in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

Bischof, Riha-Krebs & Kollegen
Rechtsanwälte
Ihre Kanzlei Halle
 Leipziger Straße 104 (am Markt)
 06108 Halle
 Tel.: 03 45 / 38 87 50
 Fax: 03 45 / 38 87 512
rechtsanwaelte.mail@t-online.de
 Merseburg · Halle · Leuna · Bad Lauchstädt
 Leipzig · Berlin · Braunsbedra · Riesa
 Canarias · Mallorca · Marbella · Ibiza (Spanien)

CARE Deutschland e.V.
 Dreizehnmorgenweg 6
 53175 Bonn
 Tel.: 02 28 / 9 75 63 - 0 • Fax: - 51
 E-mail: info@care.de
 Internet: www.care.de
 Spendenkonto **44 040**
 Sparkasse Bonn BLZ 380 500 00
 Online-Spenden: www.care.de
JA, ich will mehr über CARE wissen
 Name _____
 Straße _____
 PLZ, Ort _____